

Ein Abend voller Magie

Grand-Prix Gewinnerin Daniela dé Santos sorgt mit ihrer Panflöte für Begeisterung beim Bornaer Publikum

Borna. Es war ein Abend voller Zauber, Kindheitserinnerungen und Gänsehautfeeling. Panflötentöne sind einfach dazu da, Menschen zum Träumen zu bringen. Und dies tat am Sonnabend die Grand-Prix-Gewinnerin Daniela dé Santos mit ihrer einzigartigen Kristallpanflöte und ihrer überragenden Präsenz auf der Bühne des Stadtkulturhauses.

„Ich habe die Karten schon früh gekauft, da sie ein Geschenk für meinen Partner waren“, erzählt die Bornaerin Isolde Sachse, die sich freut, dass solche Konzerte in Borna angeboten werden und man nicht erst in die Großstadt fahren müsse. Das fast feenhaft Erscheinende von dé Santos, ihr einfühlsames Spiel und ihre charmante Moderation ließen den Konzertabend unvergesslich werden und keine musikalischen Wünsche offen. „Ich habe die Karten von meiner Familie zum Geburtstag bekommen. Da ich selber Panflöte spiele, freue ich mich umso mehr auf das Konzert“, so der Bornaer Andreas Köhler.

Musik war schon immer das Leben von Daniela dé Santos. Bereits mit fünf Jahren besuchte sie den Blockflötenunterricht. Später kamen Gitarre, Orgel, Zither, Alt-, Bass- und Piccoloflöte und schließlich Panflöte dazu. Im Alter von acht Jahren durfte sie „Der große Preis“

im Fernsehen anschauen. Genau da war die Premiere von Gheorge Zamfir und James Last mit dem Panflötenhit „Der einsame Hirte“. Dies fand sie so großartig und wollte danach unbedingt Panflöte lernen. Nun ist sie ein Star auf ihrem

Gebiet. „Wir spielen heute in Borna, da meine Mama hier wohnt und wir auch diese Region erobern wollen“, erzählt ihre Managerin Conny Graf. „Meist spielen wir in Kirchen oder Theatern, aber wir haben uns für das Stadtkulturhaus

entschieden, wegen der Platzkapazität“, führt sie weiter aus und verrät, dass die Musikerin dé Santos im nächsten Sommer erneut nach Borna kommen werde, dann mit einem anderen Programm.

Von der ersten Minute an hatte die Künstlerin ihr Publikum in den Bann gezogen. Mit ihrem Auftritt in einem roten Märchenkleid, ihrer Aura und dem Lächeln im Gesicht, strahlte sie soviel Sympathie aus, dass die Zuschauer sich ihrer Worten annahmen und bei einigen Interpretationen gar die Augen schlossen. So nahm die gebürtige Augsburgerin mit argentinischen Wurzeln ihre Gäste mit auf eine Reise zum Advent. Lieder wie „Drei Nüsse für Aschenbrödel“, „Kommet ihr Hirten“, „Bach's Ave Maria“ bis hin zu „Guten Abend, Gute Nacht“ zauberten Adventsstimmung in den Saal. Aber auch Panflötentöne von „Winnetou“, „Let it be“ und „Candle in the wind“ beeindruckten das Publikum.

„Es war wunderschön – Gänsehaut pur“, fand Irina Gerlach aus Regis-Breitlingen. Sie freute sich, dass dé Santos soviel Privates aus ihrer Kindheit über die Weihnachtszeit erzählte. „Das macht es sehr authentisch und abwechslungsreich.“ Nach dem zweistündigen Konzert schrieb die Künstlerin fleißig Autogramme, ein Star zum Anfassen eben.



Auch während der Pause, stand die gut gelaunte Künstlerin mit ihrer Kristallpanflöte für Fotoaufnahmen und Autogramme bereit.
Foto: Nicole Rathge-Scholz